Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0127/2023** **öffentlich** **23.05.2023**
Fortschreibung der Sanierungsziele für die Altstadt Amberg **-Ergebnisse der Onlinebefragung** **-Weiteres Vorgehen**		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Neumüller, Bärbel**		
Beratungsfolge	**05.07.2023 Bauausschuss** **17.07.2023 Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden um nachfolgende Gesichtspunkte ergänzt:

_____
_____
_____
_____

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Im Zeitraum 2018 bis Ende 2021 mussten gemäß § 235 (1) BauGB die noch bestehenden 9 der ehemals 11 förmlich festgelegten Sanierungsgebiete innerhalb der Altstadt aufgehoben und zur Vermeidung einer „Förderlücke in das Sanierungsgebiet Altstadt integriert werden. Damit einher ging ein Verfahrenswechsel vom umfassenden in das vereinfachte Sanierungsverfahren Altstadt, mit dem die Erhebung sanierungsbedingter Bodenwertsteigerungen mittels Ausgleichsbetrag nicht mehr zur Anwendung kommt.
Das Sanierungsgebiet Altstadt begründet sich derzeit also aus den Sanierungszielen, die im Jahr 2004/2005 (Leitbild Innenstadt) aufgestellt wurden und den Sanierungszielen die aus den aufgehobenen förmlichen Gebieten (zwischen 17 und 46 Jahre alt) stammen.

Inhaltlich war daher ein Zusammenfügen der Lücken, eine Bestandsaufnahme und Fortschreibung im Einklang mit dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) dringend geboten.

Mit der Fortschreibung wurde 2022 das Büro msh Stadtplanung in Altdorf beauftragt, die Stadt erhält für die Maßnahme Städtebaufördermittel von der Regierung der Oberpfalz.
Neben Erhalt und Weiterentwicklung der denkmalgeschützten und ensemblegeschützten Bausubstanz sind auch die Förderung der Altstadt als Lebensmittelpunkt mit Aufenthaltsqualität, Lebendigkeit und Vielfalt und das Einbringen zukunftsorientierter Nachhaltigkeitsaspekte die Hauptanforderungen bei der Fortschreibung.

Aus Kostengründen konnte die Eventualposition erweiterte Verkehrsuntersuchung mit Vorschlägen für eine zukunftsorientierte Mobilität, Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für fließenden und ruhenden Verkehr nicht mit vergeben werden.
Dennoch steht die Maßnahme in unmittelbarem Zusammenhang mit diesbezüglichen Entwicklungszielen und – Perspektiven, die jetzt auch Rahmen des Beschlusses des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 27.04.2023, Start eines Zukunftsdialogs „Nachhaltige Mobilität Ambergs und seiner Innenstadt“ behandelt wurden, der auf dem gemeinsamen Antrag der CSU und der ÖDP Stadtratsfraktionen „Moderne Mobilität für Ambergs Innenstadt“ fußt.

Insbesondere die in den Anträgen formulierte Aufgabenstellung Bausteine zu sammeln, zu testen und aufeinander abzustimmen für die Bereiche
- Innenstadt als Wohnquartier stärken durch klären der infrastrukturellen Voraussetzungen (v.a. hinsichtlich Wärme- und Energieversorgung sowie Mobilität)
- Möglichkeiten sinnvoller Verkehrslenkung und Verkehrsvermeidung
- Stärken des Quartiersparkens
- Sharing- und Pooling-Angebote
- smartes Parkraummanagement, das die Wege und Verkehrsführung berücksichtigt und definiert
- Beteiligung und Befragung der Innenstadtbewohner
- Neudefinition der Stellplatzpflicht in Abhängigkeit zur Förderung weiteren Wohnens und alternativer Konzepte (siehe Sharing oder Fahrradstellplätze)

stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet und seinen Zielsetzungen.

Hierbei ergeben sich auch Synergien für eine weitere Belebung der Altstadt durch Schaffung attraktiver Wegeführungen in das Zentrum, mit dem Ziel die Randlagen neu zu definieren und durch mehr Fußgängerfrequenz zu stärken.

Auch die Fragestellungen für einen Zukunftsdialog
- Wie soll sich die Amberger Altstadt in Zukunft entwickeln?
- Wie können die Beeinträchtigungen durch den motorisierten Verkehr reduziert werden und gleichzeitig die Altstadt für alle erreichbar bleiben?
- Wie schaffen wir einen Einklang zwischen ruhenden/fließenden Verkehr und einer nachhaltigen städtebauliche Entwicklung mit mehr Ambiente und besserer Aufenthaltsqualität in der Altstadt?

sind Bestandteil der Aufgabenstellung der Fortschreibung der Sanierungsziele.
Daher muss hier die entsprechende Verbindung erfolgen und beides gemeinschaftlich entwickelt werden.

Nach den aktuellen Diskussionen und Zusammenhängen mit dem Thema Mobilität ist für die Sanierungszielfortschreibung mit dem Hauptverwaltungs- und Finanzausschussbeschluss nun Klarheit über die Vorgehensweise entstanden. Die Prozesse werden dementsprechend auch aufeinander abgestimmt.

Stand der Sanierungszielefortschreibung ist die im November 2022 erfolgte Onlinebeteiligung „Impulse für die Altstadt“, bei der Bürger und Besucher/ Gäste teilnehmen konnten und die mit über 1150 Teilnehmern sehr repräsentativ ausgefallen ist. Die Bedeutung des Themas lässt sich auch aus den umfangreich getätigten Kommentaren und Vorschlägen der Teilnehmer ablesen. Die Umfrageergebnisse fließen in die Prioritäten für die Formulierung der weiteren Entwicklungsziele ein.
Eine weitere Bürgerbeteiligung steht im Fortschreibungsverfahren noch aus.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
---
c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil
---
d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:
Durch die Aufteilung in 2 Prozesse (Fortschreibung der Sanierungsziele und Arbeitsgruppe aus Stadtrat, Verwaltung und Wirtschaftsförderung) ergibt sich ein geringer Mehraufwand für die Begleitung durch das Fachbüro. Hierfür wären zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich.

a) Finanzierungsplan
---
b) Haushaltsmittel
---
c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
---
d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Anlagen:
Anlage 1:
Zusammenfassung der Ergebnisse der Onlinebefragung Impulse für die Altstadt

Beschluss:
05.07.2023 Bauausschuss
SI/BA/78/23
Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden um nachfolgende Gesichtspunkte ergänzt:

_____
_____
_____
_____

Beschlussänderung aus der Bauausschusssitzung vom 05.07.2023:

Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden als Basis für die Sanierungsziele festgelegt.

Protokollnotiz:
Herr Baureferent Dr. Kühne trägt den Sachverhalt vor.

Herr Oberbürgermeister Cerny stellt fest, dass die Ergebnisse aus der Umfrage bei den Schwerpunkten Aufenthaltsqualität, Grün und Parkplätze liegen.

Herr Stadtrat Hübner merkte dazu an, dass mit dem Wunsch nach mehr Grün auch die Aufenthaltsqualität gesteigert werde. Er wünsche sich dies auch besonders für den Malteserplatz.

Herr Stadtrat Bumes pflichtete dem ebenfalls bei. Mehr Grün sei ein großes Thema, außerdem der Verkehr in der Innenstadt, die Wohnqualität, eine möglichst autofreie Innenstadt. Wenn möglich, sollte dies alles in einer Satzung enden.

Herr Stadtrat Maier regte an, allen, die sich an der Online-Umfrage beteiligt haben, einen öffentlichen Dank auszusprechen.

Herr Oberbürgermeister Cerny stimmte dem Vorschlag zu, man solle sich für die hohe Teilnahme erkenntlich zeigen.

Herr Stadtrat Maier merkte außerdem noch an, dass aus der Altstadt lediglich 4 % Gewerbetreibende teilgenommen hätten. Deren Meinung wäre aber auch sehr wichtig. Ob hier noch eine andere Möglichkeit der Kommunikation gewählt werden könne, um deren Meinungsbild und Schwerpunkte einzufangen. Des weiteren verwies er noch auf das Meinungsbild der Altstadtbewohner zwischen 60 – 74 Jahren. Hier habe sich nur eine Person geäußert.

Frau Hannich, stellv. Referatsleiterin, bestätigte dies, befürchtet aber, dass dies dem Medium Internet geschuldet sein könne.

Um noch ein breiteres Meinungsbild der von Herr Maier genannten Personengruppen zu bekommen, regte Herr Oberbürgermeister Cerny an, evtl. einen Händlerstammtisch in Absprache mit der wifam zu initiieren und vielleicht z. B. auch mit der Caritas zu sprechen, um aus Senioreneinrichtungen Meinungen abzufragen.

Frau Stadträtin Niklaus lenkte den Blick noch auf die Barrierefreiheit. Bei der Stadt-begrünung solle man im Rahmen der Möglichkeiten bleiben. In der Altstadt werde dies eher problematisch, da es mit einem hohen Pflegeaufwand verbunden sei.

Herr Oberbürgermeister Cerny stimmte dem zu. Den Bürgern müsse erklärt werden, wo Begrünung möglich sei, um den Aufwand und die Kosten im Blick zu haben.

Herr Stadtrat Füger lobte die Umfrage und fasste zusammen, dass man auf einem guten Weg sei und es so weitergehen sollte. Aber ein besseres Shopping-Erlebnis werde es seiner Meinung nach wohl auch in der Zukunft nicht geben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 0

17.07.2023 Stadtrat
SI/tr/35/23

Beschlussvorschlag:

Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden um nachfolgende Gesichtspunkte ergänzt:

_____
_____
_____
_____

Beschlussänderung aus der Bauausschusssitzung vom 05.07.2023:

Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden als Basis für die Sanierungsziele festgelegt.

Beschluss Stadtrat 17.07.2023:

Die Umfrageergebnisse der Online-Beteiligung „Impulse für die Altstadt“ werden als Basis für die Sanierungsziele festgelegt.

Abstimmungsergebnis über geänderten Beschluss:

Zustimmung: 38
Ablehnung: 0